

Dr. Anja C. Wagner

Kompetenz für morgen – worauf es jetzt ankommt.

F: „Was für Modelle empfehlen Sie, um die selbstinitiierte Weiterbildung in Unternehmen zu fördern und im Rahmen der Stellenplanung einzubeziehen?“

A: „Wir sind Fans des bedingungslosen Lernguthabens (kurz: BELGUT). Bewährt sich auch in Unternehmen. Den Menschen ein jährliches, flexibel nutzbares Geld an die Hand geben - und etwas Zeitbudget, damit sie sich auf den Weg machen.“

F: „Guten Morgen Frau Dr. Wagner, ich habe zwei Fragen: Was sind aus Ihrer Sicht Ansätze, um auch 50+ für die Weiterbildung zu begeistern? Wenn Mitarbeiter:innen ein Bildungsangebot eigenständig auswählen, was sind die Erfolgskriterien aus Unternehmenssicht?“

A: „Danke für die Fragen (...). Ich denke, wir sollten auf der kulturellen Ebene besser in die Vorbildfunktion gehen. Wir brauchen gut sichtbare Vorbilder, die demonstrieren, wie sie sich selbst persönlich dauernd weiterbilden. Damit wird man nicht alle 50+ gewinnen, aber vielleicht einigen Mut machen. Eine offene Kultur auch im Unternehmen zu leben, dass man sich weiter entwickeln kann und wechselseitig fördert, könnte hilfreich sein auch für das eigene Unternehmen. Von Google lernen: 20% freie Zeit für die Mitarbeiter*innen, in denen sie sich weiterentwickeln. Sich selbst und das Unternehmen. Und dies wird gemonitored.“